

Kein Headliner, aber dennoch in der Zeitung

Jan Wannemacher begeistert die erschienenen Zuhörer beim Stroblwirt in Oberhausen

Oberhausen – Er singt von den Freuden und Leiden des Alltags, vom Wert der Gemeinschaft und dem Sinn, mal anzuhalten und nachzudenken. Das alles in Mundart und poppig mit Liveloops unterlegt. Damit begeisterte Jan Wannemacher rund 40 Zuhörer im Stroblwirt.

Es sind die kleinen – und manchmal größeren – Dinge, die es dem jungen Liedermacher angetan haben. So singt er über die Jugendleiden des jungen J.W., als ein spilleriger Körper, Trichterbrust und die Lehrerin in der Grundschule zu so manchem Frust beitragen.

Musiker durch und durch, lässt er das Publikum miterleben, wie er zunächst die Loops

einspielt. Gitarrenakkorde, Rasseln, die eigene Stimme und rhythmisches Klopfen auf den Gitarrenkorpus werden aufgenommen und dann nach Bedarf abgespielt. So begleitet sich der 34-Jährige quasi selbst und das gelingt wirklich gut. Spielt dazu auch mal Mundharmonika oder dirigiert das Publikum. Vielen ist er trotz kurzer Bühnenzeit wohl bekannt, der Fanclub aus dem Heimatdorf bei Münsing ist angereist. Auch sind die Songs eingängig und haben Ohrwurmpotenzial.

Da singt es sich leicht mit, etwa beim fröhlichen „Obandln“. Schüchtern auf den Märchenprinz zu warten, loh-



Jan Wannemacher trat vor rund 40 Zuhörern beim Stroblwirt in Oberhausen auf.

KATRIN FÜGENER

ne nicht. Lieber sich einfach mal trauen. Oder mit dem Freund eine Halbe teilen, alle fünf gerade sein lassen und eine Auszeit vom Alltagsstress

nehmen. Sehr schön malt Wannemacher in „Wenn de Bladl foin“ das Bild des herbstlichen Waldes und seine Wirkung auf die Seele. Ihm liegt das Fröh-

lich-Unbeschwerte wie beim spanisch-bayerischen Lied zum Sonnenallergieleid oder der Ode an den „Heischnupfa“.

Wo stehe ich, wo will ich hin, diese Gedanken seien die Grundlage für seine neuern Songs, sagt er. Rockig unterlegt erzählt er, warum er kein Headliner in der Zeitung werden will, nachdenklicher vom Nebel im Kopf und aufmunternd vom Kampf gegen den inneren Kritiker, den „Kloana rote Deiff“. Manchmal ist dieser dennoch bei Wannemacher aktiv. Dann sind schüchterne Zurückhaltung und unsichere Distanz zum Publikum zu spüren. Aber gerade diese Songs haben Potenzial, sind gut ge-

schrieben und machen Lust auf mehr. Freudiger, langer Applaus.

KATRIN FÜGENER

**Bergfreunde
aufgepasst!**

**Bis 29. August
langer Donnerstag**

Jeden Donnerstag Betriebszeit bis 22 Uhr

Laber-Bergbahn

**Info-Telefon:
0 88 22 / 47 70
www.laber-bergbahn.de**